



Erwin Böhm

Sprechen Sie limbisch?

Ein Plädoyer für eine transkulturelle
und transgenerationelle Altenpflege

2012. 288 Seiten, 2 Abbildungen, 26 Tabellen
17,0 x 24,0 cm, Hardcover
ISBN 978-3-89993-291-1
E-Book ISBN 978-3-8426-8390-8 (pdf)
€ 39,95 [D] / € 41,10 [A]

Das spricht für dieses Buch!

- Der neue „Böhm“ – ein starkes Plädoyer für eine zukunftsorientierte Altenhilfe
- Packend geschrieben, sensibel und berührend
- Vom Gründer des Psychobiografischen Pflegemodells

Erwin Böhm, der renommierte österreichische Pflegewissenschaftler, plädiert mit seinem Buch „Sprechen Sie limbisch?“ für eine transgenerationelle und transkulturelle Pflege, in deren Mittelpunkt vor allem zwei Fragen stehen:

1. Wie wird es den aus dem Ausland stammenden Menschen gehen, wenn sie in der Fremde an einer Demenzsymptomatik erkranken?
2. Wie werden sie sich fühlen, wenn das Land, in dem sie seit vielen Jahren als Immigranten leben, immer fremder wird?

Die wichtigste Erkenntnis ist: Das Personal der Altenpflege muss lernen, empathisch zu reagieren: Erkrankt ein Mensch an Demenz, so gewinnt das limbische System, seine Gefühlswelt, die Oberhand. Also muss man ihn auch auf der Gefühlsebene ansprechen: eben limbisch! Böhms Plädoyer für eine limbische Sprache kann die Altenhilfe entscheidend verändern: Begegnungen werden persönlicher, das Umfeld individueller und die Pflege ganzheitlicher.

Aus dem Inhalt:

- Transgenerationell, transkulturell - einfach limbisch
- Die limbische Pflege
- Erhebung und Interpretation der Biografie
- Fehldiagnosen
- Das Umkehrphänomen
- Die unbehagliche Kultur
- Das heimelige, therapeutisch wirksame Heim

Der Autor

Professor Erwin Böhm ist renommierter österreichischer Pflegewissenschaftler, Urheber des Psychobiografischen Pflegemodells und Gründer des Europäischen Netzwerks für Psychobiografische Pflegeforschung.

Ansprechpartnerin Presse:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Maren Rheinländer, 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-2537; Fax 0511 8550-2408; rheinlaender@schluetersche.de

**Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg.
Gerne auch digital an: rheinlaender@schluetersche.de Vielen Dank!**